Stadtratsfraktion der Dachauer Grünen

Dr. Marianne Frick
Dr. Martin Modlinger
Paolo Schulze
Jonas Wende
Florian Wenzel

Grüne Stadtratsfraktion Dachau
Dr. Martin Modlinger, Pfarrstr. 5, 85221 Dachau

Große Kreisstadt Dachau
z.H. Herrn Oberbürgermeister Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, 09.10.2026

ANTRAG: Erarbeitung einer unternehmerischen Roadmap zur Klimaneutralität durch die Stadtwerke Dachau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN stellt folgenden

Antrag:

Die Stadtwerke Dachau werden beauftragt, einen detaillierten unternehmerischen Fahrplan zu entwickeln, der den Weg der Stadtwerke zur Klimaneutralität aufzeigt. Dieser Fahrplan soll zwei alternative Szenarien enthalten:

1. Szenario „Leitbild 2040“: Eine Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040, entsprechend dem beschlossenen Leitbild der Stadt Dachau.

2. Szenario „Gesetzliches Minimum 2045“: Eine Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist.

Der Fahrplan muss für beide Szenarien eine betriebswirtschaftliche Gegenüberstellung enthalten, die insbesondere die Kosten und Risiken des Zögerns (Kosten des Nicht-Handelns bzw. spätere Anpassungskosten) durch Mehrkosten für CO_2-Zertifikate im Rahmen des ETS2, der ab 2027 greift, verdeutlicht.

Zudem ist ein verbindlicher Kontrollmechanismus (z. B. in Form eines jährlichen Monitoring-Berichts oder eines Meilenstein-Plans) zu integrieren, um die Umsetzung der Maßnahmen zu überwachen, neue gesetzliche und technologische Änderungen zu berücksichtigen und bei Bedarf nachzusteuern.

Begründung:

Die Stadt Dachau hat sich mit ihrem Leitbild ein Ziel gesetzt, das über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht. Um dieses Ziel nicht nur als politische Absichtserklärung, sondern als realisierbares Projekt zu etablieren, bedarf es einer fundierten unternehmerischen Planung durch die Stadtwerke als zentralen Energiewirtschaftsakteur vor Ort.

Ein frühzeitiger und entschlossener Umstieg auf klimaneutrale Lösungen ist keine bloße ökologische Notwendigkeit, sondern eine ökonomische Vernunftentscheidung. Wer den Umstieg verschleppt und zu lange an fossilen Abhängigkeiten festhält, riskiert höhere Kosten durch spätere, unter Zeitdruck getätigte Investitionen sowie steigende CO_2-Preise.

Notwendige politische Leitplanken sind insbesondere durch den neuen Fahrplan zur deutschen Klimaneutralität 2045 des BMUKN vom 23.09.2026 gegeben. Dieser bietet zusätzlich zu geltendem europäischem Recht unternehmerische Planungssicherheit, die das Erstellen einer Roadmap ermöglicht.

Ein klarer Reduktionspfad mit verbindlichen Zielen in kurzen Zeitabständen ist essenziell, um die notwendigen Transformationen in den Sektoren Energie, Wärme und Mobilität zu steuern. Nur eine transparente Gegenüberstellung des „Leitbild-Szenarios 2040“ und des „Mindestszenarios 2045“ ermöglicht den Entscheidungsträger*innen und den Bürger*innen eine belastbare Grundlage für den weiteren strategischen Entwicklungsprozess. Ein integrierter Kontrollmechanismus stellt dabei sicher, dass die Stadt nicht in eine „Lücke“ zwischen Anspruch und Wirklichkeit gerät, wie es derzeit auf Landesebene bei den Klimaschutzversprechen zu beobachten ist.

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Die Kosten für die Erarbeitung des Fahrplans sind im Rahmen der regulären Betriebskosten der Stadtwerke Dachau abzubilden bzw. als Investition in die strategische Planung der städtischen Infrastruktur zu betrachten. Die im Fahrplan zu erwartenden Investitionskosten für die Umsetzung der Maßnahmen werden in den jeweiligen Szenarien detailliert ausgewiesen und einer Analyse der Kosten des Nicht-Handelns gegenübergestellt.

Für die Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

Dr. Martin Modlinger
Fraktionsvorsitzender

Florian Wenzel
Stadtrat